

Bern, 15. Mai 2010

Medienmitteilung

## **Projekt "Waldstadt Bremer" gewinnt an Unterstützung**

### **Erweiterter Vorstand mit Reto Nause und Alec von Graffenried - Neue Partner beteiligen sich an der Projektfinanzierung**

**Reto Nause, Gemeinderat der Stadt Bern sowie Nationalrat Alec von Graffenried von der grünen freien Liste verstärken den Vorstand des Fördervereins Waldstadt Bremer. Die beiden Neumitglieder wurden an der Vereinsversammlung von dieser Woche einstimmig gewählt. Neu im Vorstand nimmt auch Roger Probst Einsitz, der Anders Holte als Vertreter der Eternit-Gruppe ersetzt. An der dritten Vereinsversammlung konnte Nationalrätin Ursula Wyss, die den Förderverein seit der Gründung präsidiert, auch das Engagement von zwei neuen Firmenmitgliedern bekannt geben. Energie Wasser Bern sowie das Inselspital unterstützen während der nächsten zwei Jahre die Vorbereitungsarbeiten zum Projekt "Waldstadt Bremer" finanziell mit einem namhaften Betrag. Zusammen mit der Schweizerischen Mobiliar, der Valiant Bank, der Eternit Gruppe, Verein Domicil und Postauto Region Bern engagieren sich damit aktuell sieben Projektpartner finanziell und ideell für das Vorhaben.**

Im Zentrum der Projektarbeiten für die Waldstadt Bremer stehen im Jahr 2010 die Fertigstellung der Studien im Rahmen des "Modellvorhaben Nachhaltige Siedlungsentwicklung". Die Arbeiten an diesem Forschungsvorhaben werden vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) begleitet. Gemäss den Projektinitianten der Berner Architekten und Planer Bauart ist dieses Engagement der obersten Schweizer Fachbehörde ein wichtiges und ermutigendes Zeichen. "Es beweist, dass man heute bereit ist, auch ausgefallene und visionäre Vorhaben ernsthaft und vorurteilsfrei zu prüfen, wenn sie einen Beitrag zur Begrenzung der weiterhin grassierenden Zersiedelung der Schweiz versprechen", meint Peter Jakob als Verantwortlicher der Projektinitianten. Weitere öffentliche Anerkennung hat das Vorhaben in der jüngsten Vergangenheit auch durch die Stadt Bern gefunden. So nahm der Gemeinderat das Projekt im November 2009 in seine "Strategie Bern 2020" auf und berücksichtigte die „Waldstadt Bremer“ auch in seinem Bericht "Wohnstadt Bern 2012".

"Als Vater eines bald einjährigen Sohnes ist es mir ein persönliches Anliegen, dass die Vision Waldstadt Bremer weiterentwickelt wird", begründet Reto Nause sein Engagement im Vorstand des Fördervereins. „Wenn wir unseren natürlichen Lebensraum erhalten wollen, müssen wir die zunehmende Zersiedelung in unserem Land stoppen und die Verdichtung der städtischen Zentren fördern. Die Waldstadt Bremer ist ein Modell dafür und macht raumplanerisch Sinn. Bern würde dadurch zusätzlichen attraktiven Wohnraum gewinnen und darüber hinaus neue Massstäbe in der nachhaltigen Stadtentwicklung der Schweiz setzen", so der Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie der Stadt Bern weiter.

Ähnliche Überlegungen hat auch Alec von Graffenried gemacht. „In der heutigen Zeit müssen wir die ausgetretenen Pfade und Denkmuster verlassen, Undenkbares denken, Unmögliches wagen, um mensch- und umweltverträgliche Quartiere zu schaffen“ sagt der grünliberale Nationalrat und ehemalige Regierungsstatthalter von Bern zu seinem Einsatz für das Projekt "Waldstadt Bremer". Für von Graffenried, der in der Länggasse aufgewachsen ist, war die Waldrodung und der Bau der Autobahn seinerzeit ein Schockerlebnis. "Der heutige durch die Autobahn abgetrennte Waldstreifen, der für die künftige Waldstadt vorgesehen ist, hat wenig mit attraktivem Naturwald zu tun. Zudem können wir in der Nähe hochwertigere Flächen für Ersatzwald ausscheiden, der allen Waldfunktionen gerecht wird. Die Waldstadt Bremer ist aus raumplanerischer, verkehrs- und regionalpolitischer Sicht eine Chance für Bern. Sie kann die Länggasse durch eine Aufstockung des Wohnanteils wieder ins Gleichgewicht bringen und vorhandene hervorragende Infrastrukturen können optimal genutzt werden“, sagt von Graffenried, der heute als Direktor Nachhaltigkeit bei der Losinger Construction tätig ist.

Für weitere Informationen:

Peter C. Jakob, Bauart Architekten und Planer, Laupenstrasse 20, 3008 Bern  
Tel 031 385 15 15, M 079 321 90 74, Fax 031 385 15 10; E-Mail [jakob@bauart.ch](mailto:jakob@bauart.ch) oder [bauart@bauart.ch](mailto:bauart@bauart.ch), [www.bauart.ch](http://www.bauart.ch)

Medienstelle Projekt „Waldstadt Bremer“

c/o Maurer Partner Communications AG, Marktgasse 29; Postfach 475; 3000 Bern 7;  
Tel 031 380 81 11, M 079 380 81 00, Fax: 031 380 81 12; E-mail [news@maurerpartner.com](mailto:news@maurerpartner.com)